Der arbeitsfreie Sonntag

Völlig überholt oder einfach unverzichtbar?

**Ein Unterrichtskonzept
für (Berufs-)Schulen,
Konfirmand*innengruppen,
Bildungswerke u.a.**

Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn

kda
Kirche + Arbeit
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Der arbeitsfreie Sonntag

Unterrichtseinheiten

I. Mein Sonntagsgefühl

II. Vom Sabbat zum Sonntag *(Arbeitsblätter 1-5)*

III. Geschichte des Sonntags *(Arbeitsblätter 6-8)*

IV. Wer arbeitet sonntags? *(Arbeitsblätter 9-10)*

V. Sonntag als Streitfrage *(Arbeitsblätter 11-12)*

Zu dem Unterrichtskonzept gehören folgende Materialien:

Präsentation "Der arbeitsfreie Sonntag"

Film "Was ist dein Sonntagsgefühl?" / ver.di Nord, Erzbistum Hamburg, KDA Nordkirche / 2 min
https://medienzentralen.de/medium46858

Film "Die Geschichte des arbeitsfreien Sonntags" / kda Bayern / 4 min
https://medienzentralen.de/medium46860

Das Unterrichtskonzept und die Präsentation sind kostenlos online verfügbar:

- beim RPZ Heilsbronn *(https://bit.ly/35byECk)*,
- beim kda Bayern *(https://kda-bayern.de/unterricht-und-bildung)* und
- bei den kirchlichen Medienzentralen *(https://medienzentralen.de/medium46860)*.

Die Filme sind bei den Medienzentralen ohne Anmeldung abrufbar. Zum Download gelangen Sie, nachdem Sie auf der Filmseite eine der rechts gelisteten Medienzentralen aufgerufen haben.

Herausgeber

Religionspädagogisches Zentrum
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Abteigasse 7
91560 Heilsbronn

Telefon: 9872 | 509 0
Website: rpz-heilsbronn.de

Autorin:
Heide Hahn

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Gudrunstraße 33
90459 Nürnberg

Telefon: 0911 | 43100 227
Website: kda-bayern.de

Autoren:
Philip Büttner
Roland Hacker

kda Kirche + Arbeit | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Februar 2022

I. Stunde

Mein Sonntagsgefühl

Persönliche Bezüge und Positionierung zum Thema

1. Visueller Impuls

Film: Was ist dein Sonntagsgefühl?
2 min / *Folie 3*
https://medienzentralen.de/medium46858

Frage: Und was ist Ihr Sonntags-gefühl? Lassen Sie sich Zeit, einen Moment darüber nachzudenken.

2. Einzelarbeit

Schreiben, malen oder skizzieren Sie auf einem leeren Blatt Ihr persönliches „Sonntagsgefühl“, z.B.:

- Ihre Sonntags-beschäftigungen
- den typischen Ablauf Ihres Sonntags
- Bilder/Worte für das, was Sie mit dem Sonntag verbinden.

Seien Sie kreativ!

Auf die Rückseite des Blattes schreiben Sie den Satz: „Sonntag bedeutet für mich … !“

Ergänzen Sie diesen Satz, wenn Sie die Gestaltung Ihres Sonntagsgefühls abgeschlossen haben.

3. Gruppenarbeit

Stellen Sie einander Ihr "Sonntagsgefühl" vor. Vergleichen Sie Ihre Satzergänzungen: „Sonntag bedeutet für mich…“ Was sind die am häufgsten genannten Punkte?

Die Ergebnisse können mit Hilfe eines Umfragetools wie Mentimeter visualisiert werden. Auffälligkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden diskutiert.

4. Positionierung

Der Sonntag ist ein Tag wie jeder andere! — **Der Sonntag soll arbeitsfrei bleiben!**

Frage: Es gibt Bestrebungen, den Sonntag als geschützten arbeitsfreien Tag teilweise oder ganz aufzugeben. Wie stehen Sie dazu? Die Teilnehmenden positionieren sich auf einer Linie im Raum und begründen ihre Position.

Foto: ver.di Nord, Erzbistum Hamburg, KDA Nordkirche

II. Stunde

Vom Sabbat zum Sonntag

Auseinandersetzung mit biblischen Quellen

Bildimpuls Folie 4

Einleitung

So kennen wir es heute: Ein oder zwei freie Tage in der Woche sind für uns selbstverständlich geworden. Um zu verstehen, wie der Sonntag entstand und welche Bedeutung er ursprünglich hatte, lohnt der Blick in die Bibel. Dort findet sich nicht nur das wohl älteste „Arbeitszeitgesetz“ überhaupt, sondern auch ganz unterschiedliche, teilweise sehr modern wirkende Begründungen dafür, dass wir Menschen einen gemeinsamen freien Tag in der Woche brauchen.

1. Einzel- oder Partnerarbeit

Arbeitsblatt 1:
Vom Sabbat zum Sonntag – „Du sollst den Feiertag heiligen“. Die Bearbeitung ist Grundlage für das folgende Gruppenpuzzle.

2. Gruppenpuzzle

Bildung von 3 "Stammgruppen"
Die Mitglieder jeder Stammgruppe setzen sich jeweils mit einem Bibelvers auseinander (*Arbeitsblätter 2-5*)

- **Gruppe 1**: 2. Mose 20, 8-11 *(Arbeitsblätter 2 und 5)*
- **Gruppe 2**: 5. Mose 5, 15 *(Arbeitsblätter 3 und 5)*
- **Gruppe 3**: Mk 2, 23-24 + 27 *(Arbeitsblätter 4 und 5)*

Bildung von 3 "Expert*innengruppen"
Im Anschluss werden neue Gruppen gebildet, die jeweils aus Mitgliedern aller drei Stammgruppen bestehen.

Auftrag der Expert*innengruppen:

- Tauschen Sie Ihre Gedanken zu den drei verschiedenen Bibelstellen aus.
- Formulieren Sie ein eigenes Sonntagsgebot und schreiben Sie es unter die Tabelle *(Arbeitsblatt 5)*.

Ertragssicherung:
Gab es in den Expert*innengesprächen Anregungen zur 3. Frage?
(Arbeitsblätter 2-4)
Stellen Sie Ihr Sonntagsgebot vor.

Reflexion:
War die Übertragung in die heutige Zeit leicht oder eher schwer? Was ist Ihnen dabei aufgefallen / wichtig geworden?

Weiterführende Frage:
Wie ließe sich das Sonntagsgefühl erhalten und mit in die Woche hineinnehmen? Haben Sie dazu Ideen?

Bild: kda Bayern

III. Stunde

Geschichte des Sonntags

Einblicke in die historische Entwicklung der gesetzlichen Sonntagsruhe

1. Erklärvideo

Der Sonntag hat eine wechselvolle Geschichte. Diese wird im Film "Die Geschichte des arbeitsfreien Sonntags" erzählt. Bitte notieren Sie die wichtigsten Stichworte zu den Stationen auf dem *Arbeitsblatt 6*. Schauen Sie es kurz an, bevor der Film startet.

Film: Die Geschichte des arbeitsfreien Sonntags / 4 min / *Folie 5*

https://medienzentralen.de/medium46860

2. Partnerarbeit

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse und ergänzen bzw. korrigieren Sie Ihre Einträge.

3. Plenum

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Musterlösung und korrigieren oder ergänzen Sie ggf. Ihre Einträge. *Folien 6 und 7*

Frage zur Vertiefung: Welche Entwicklungen waren Ihnen neu, welche haben Sie überrascht?

4. Einzelarbeit

Schon seit über 1.700 Jahren gibt es den arbeitsfreien Sonntag. Er ist gesetzlich geschützt und wurde 2009 in einem Grundsatzurteil gestärkt, das die verschiedenen Funktionen des Sonntags herausarbeitet. Bitte nehmen Sie dazu Stellung. Welche Funktionen dieses Tages sind in Ihren Augen besonders wichtig? (*Arbeitsblätter 7 und 8*)

5. Gruppenarbeit

- Einigen Sie sich nun gemeinsam auf die fünf wichtigsten Funktionen des Sonntags. Markieren Sie diese auf *Arbeitsblatt 7*. Begründen Sie Ihre Auswahl.
- Vergleichen Sie Ihre Auswahl mit den biblischen Begründungen für den Feiertag aus Stunde II *(Arbeitsblatt 5)*. Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede entdecken Sie? Wie erklären Sie sich diese?

6. Plenum

Austausch und Diskussion der Gruppenergebnisse.

Bild: kda Bayern

IV. Stunde

Wer arbeitet sonntags?

Differenzierung nach Berufsgruppen

Einleitung

In Artikel 140 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland heißt es: „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ Das Arbeiten am Sonntag ist in Deutschland also im Allgemeinen verboten. Allerdings wäre es weder möglich noch gesellschaftlich wünschenswert, ein vollständiges Verbot über alle Berufe hinweg umzusetzen. Die Gesetze sehen deswegen auch Ausnahmen vor.

1. Einzel- und Partnerarbeit

Wo ist Sonntagsarbeit verbreitet?
Auf *Arbeitsblatt 9* sehen Sie verschiedene Berufsfelder. Schätzen Sie, wie viel Prozent der Menschen in den abgebildeten Berufsfeldern an Sonn- und Feiertagen arbeiten.
(Arbeitsauftrag auch auf *Folie 8*)

Tragen Sie Ihre Schätzungen ein und vergleichen Sie sie mit denen Ihrer Sitznachbarin oder Ihres Sitznachbarn.

2. Plenum

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den tatsächlichen Anteilen der Sonntagsarbeiter*innen in den verschiedenen Berufsfeldern und tauschen Sie sich darüber aus.
Folien 9-20 (Daten: Mikrozensus)

3. Einzelarbeit

In welchen Ausnahmefällen ist Sonntagsarbeit erlaubt?
Es gibt keine völlige Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen. Auf die Leistungen mancher Berufsgruppen kann die Gesellschaft sonntags nicht verzichten. Das Bundesverfassungsgericht hat in einem Grundsatzurteil von 2009 dafür wesentliche Vorgaben gemacht. Bearbeiten Sie dazu *Arbeitsblatt 10*.

Wenden Sie sich im Anschluss nochmal den Berufsfeldern auf *Arbeitsblatt 9* zu.

Frage: Welche Tätigkeiten sind in Ihren Augen *trotz* des Sonntags, *für* den Sonntag oder *nie* am Sonntag notwendig? Tragen Sie Ihre Überlegungen unter das entsprechende Berufsfeld ein.
(Arbeitsauftrag auch auf *Folie 21*)

Es gibt also Sonntagsarbeit, die einfach notwendig ist, wie die der Notärztin, und auch Sonntagsarbeit, die den Sonntag erst zu einem besonderen Tag macht, wie der Auftritt des Musikers oder der Gottesdienst der Pfarrerin. Verboten bleibt jede Form der Sonntagsarbeit, die in erster Linie der Profitsteigerung und nicht einem gesellschaftlichen Zweck dient.

4. Plenum

Brauchen wir mehr oder weniger Sonntagsarbeit in manchen Berufen? Diskutieren Sie darüber.

V. Stunde

Sonntag als Streitfrage

Fallbeispiele und erneute Positionierung

Einleitung

Rund um den Schutz der Sonn- und Feiertage entflammt immer wieder gesellschaftlicher Streit. Zwei häufige Streitfälle sind die Sonntagsöffnungen im Handel und das Tanzverbot an stillen Feiertagen. In dieser Einheit werden zwei fiktive Gerichtsfälle vorgestellt, anhand derer sich die Argumente pro und contra Sonntagsschutz herausarbeiten lassen.

Fazit

Es gibt kein Totalverbot von Sonntagsarbeit. Welche Tätigkeiten sonntags ruhen sollen, ist das Ergebnis eines ständigen gesellschaftlichen Aushandlungsprozesses. Zentral ist, dass Sonntagsarbeit nur mit wichtigen gesellschaftlichen Zwecken, nicht aber mit kommerziellen Zwecken begründet wird, da sonst die Besonderheit des Sonntags verloren geht: Ein Tag, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht und eben nicht die Wirtschaft. Das gesellschaftliche Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen möglichst oft diesen Tag arbeitsfrei genießen können.

1. Spiel: Anhörung vor Gericht

Nacheinander werden zwei Streitfälle verhandelt:

1. **das Verkaufsverbot am Sonntag und**
2. **das Tanzverbot am Karfreitag.**

Die Teilnehmenden teilen sich in zwei Gruppen auf, die zu den beiden Streitfällen einmal Argumente *für* den Sonntagsschutz und einmal solche *gegen* den Sonntagsschutz sammeln.

- **Gruppe 1**: *Arbeitsblätter 11 a und 12 b*
- **Gruppe 2**: *Arbeitsblätter 11 b und 12 a*

Jede Gruppe bestimmt eine Sprecherin / einen Sprecher, die/ der die Argumente im Plenum vorträgt - ergänzt und unterstützt von den anderen Gruppenmitgliedern.

Jeweils am Ende der beiden Verhandlungen stimmen alle Teilnehmenden ohne Gruppenzwang darüber ab, welche Position überzeugender war.

Im Plenum werden schließlich zwei reale Gerichtsentscheidungen zu den beiden Streitthemen vorgestellt und anschließend diskutiert. *Folien 22 und 23*

2. Positionierung (vgl. I. Stunde)

Der Sonntag ist ein Tag wie jeder andere! — **Der Sonntag soll arbeitsfrei bleiben!**

Frage: Es gibt Bestrebungen, den Sonntag als geschützten arbeitsfreien Tag teilweise oder ganz aufzugeben. Wie stehen Sie dazu? Die Teilnehmenden positionieren sich wie in der ersten Stunde auf einer Linie im Raum. Hat sich die Position verändert? Wenn ja, weshalb?

Arbeits-
blatt 1

Vom Sabbat zum Sonntag

"Du sollst den Feiertag heiligen."

Der Sabbat („Ruhe, Ruhetag“) ist der siebte Tag der jüdischen Woche. Er beginnt am Freitagabend mit dem Sonnenuntergang und endet am Samstagabend. Der Sabbat ist ein Tag der Arbeitsruhe. In der Bibel finden sich mehrere, sich ergänzende Begründungen für diesen Tag der Ruhe:

1. Gott vollendete am siebenten Tag seine Schöpfung und ruhte an ihm. Er segnete und heiligte diesen Tag. Dieser Ruhetag ist ein Geschenk an alle Geschöpfe. Wer den Sabbat hält, bekennt sich zu Gott (2. Mose 20, 8-11).
2. Der Sabbat erinnert an die Befreiung aus der Gefangenschaft in Ägypten, an das Ende der Sklavenarbeit und damit an Gottes befreiendes Handeln an den Menschen (5. Mose 5,12 + 15).
3. Auch Jesus war der Sabbat heilig. Er hinterfragte aber die Regeln rund um das Sabbatgebot und wies auf den Sinn des Sabbats hin: Er dient dem Menschen (Markus 2, 23-24 + 27).

Die Christen übernahmen die Tradition des Sabbats als Ruhetag. Sie legten ihren Feiertag allerdings auf den Tag nach dem Sabbat. Das ist der Tag der Auferstehung Jesu. So lautet die Botschaft des Sonntags: Christus ist auferstanden, er lebt. Die Feier des Sonntags als „Tag des Herrn“ ist folglich die Antwort der Christen auf das, was Gott getan hat. Den Dank dafür bringen Christen im Gottesdienst zum Ausdruck. Der Sonntag lädt dazu ein, sich zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und dadurch zu entdecken, wofür man dankbar sein darf.

Arbeitsauftrag

a. Lesen Sie die Hintergrundinformationen und markieren Sie bei den drei genannten biblischen Texten die Gründe für die Heiligung des Feiertages!

b. Finden Sie zu jeder Begründung eine passende Überschrift.

1. _____

2. _____

3. _____

c. Christen heiligen den Sonntag als ihren Feiertag. Welche Begründung wird dafür genannt und welche Bedeutung hat der Sonntag für Christen?

_____

_____

_____

_____

Arbeits-
blatt 2

Gruppenpuzzle
"Stammgruppe 1"

„Du sollst an den Sabbat denken! Er soll ein heiliger Tag sein! Sechs Tage in der Woche darfst du jede Arbeit tun. Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag. Er gehört dem Herrn, deinem Gott. An diesem Tag darfst du keine Arbeit tun: weder du selbst noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, auch nicht dein Vieh oder der Fremde in deiner Stadt. Denn in sechs Tagen hat der Herr den Himmel, die Erde und das Meer gemacht - mit allem, was dort lebt. Aber am siebten Tag ruhte er. Deswegen hat der Herr den Ruhetag gesegnet und ihn zu einem heiligen Tag gemacht.“

2. Mose 20, 8-11

Arbeitsauftrag

Sie haben schon Informationen zu diesem Bibeltext erhalten *(Arbeitsblatt 1)* und den genannten Begründungen für die Einhaltung des Sabbats als Ruhetag eine Überschrift gegeben.

1. Vergleichen Sie Ihre Ideen und einigen Sie sich auf eine gemeinsame Überschrift. Tragen Sie diese in die *erste Spalte* der Tabelle auf *Arbeitsblatt 5* ein.
2. Überlegen Sie, wie die in Ihrem Bibeltext hervorgehobene Bedeutung des arbeitsfreien Ruhetages in die heutige Zeit übertragen werden kann. Finden Sie zwei bis drei Beispiele und tragen Sie diese unter Ihrer Überschrift in die Tabelle ein.
3. Diskutieren Sie die Aussage: „Nicht wir halten den Sonntag, der Sonntag hält uns“. Notieren Sie Ihre Gedanken in Stichworten:

_____

_____

_____

_____

_____

Arbeits-
blatt 3

Gruppenpuzzle
"Stammgruppe 2"

„Du sollst den Sabbat einhalten! Er soll ein heiliger Tag sein! So hat es der Herr, dein Gott, dir befohlen (…) Denk daran: Auch du warst einmal ein Sklave im Land Ägypten. Aber der Herr, dein Gott, hat dich von dort herausgeführt – mit starker Hand und machtvoll ausgestrecktem Arm. Deshalb hat der Herr, dein Gott, dir befohlen, den Sabbat als Ruhetag zu gestalten.“

5. Mose 5, 12 + 15

Arbeitsauftrag

Sie haben schon Informationen zu diesem Bibeltext erhalten *(Arbeitsblatt 1)* und den genannten Begründungen für die Einhaltung des Sabbats als Ruhetag eine Überschrift gegeben.

1. Vergleichen Sie Ihre Ideen und einigen Sie sich auf eine gemeinsame Überschrift. Tragen Sie diese in die *zweite Spalte* der Tabelle auf *Arbeitsblatt 5* ein.
2. Überlegen Sie, wie die in Ihrem Bibeltext hervorgehobene Bedeutung des arbeitsfreien Ruhetages in die heutige Zeit übertragen werden kann. Finden Sie zwei bis drei Beispiele und tragen Sie diese unter Ihrer Überschrift in die Tabelle ein.
3. Diskutieren Sie die Aussage: „Nicht wir halten den Sonntag, der Sonntag hält uns“. Notieren Sie Ihre Gedanken in Stichworten:

_____

_____

_____

_____

_____

Arbeits-
blatt 4

Gruppenpuzzle
"Stammgruppe 3"

An einem Sabbat ging Jesus durch die Felder. Unterwegs rissen seine Jünger Ähren von den Halmen. Da sagten die Pharisäer zu ihm: „Sieh doch, was deine Jünger tun! Das ist am Sabbat verboten.“ (…) Jesus sagte zu den Pharisäern: „Gott hat den Sabbat für den Menschen gemacht, nicht den Menschen für den Sabbat.“

Markus 2, 23-24 + 27

Arbeitsauftrag

Sie haben schon Informationen zu diesem Bibeltext erhalten *(Arbeitsblatt 1)* und den genannten Begründungen für die Einhaltung des Sabbats als Ruhetag eine Überschrift gegeben.

1. Vergleichen Sie Ihre Ideen und einigen Sie sich auf eine gemeinsame Überschrift. Tragen Sie diese in die *dritte Spalte* der Tabelle auf *Arbeitsblatt 5* ein.
2. Überlegen Sie, wie die in Ihrem Bibeltext hervorgehobene Bedeutung des arbeitsfreien Ruhetages in die heutige Zeit übertragen werden kann. Finden Sie zwei bis drei Beispiele und tragen Sie diese unter Ihrer Überschrift in die Tabelle ein.
3. Diskutieren Sie die Aussage: „Nicht wir halten den Sonntag, der Sonntag hält uns“. Notieren Sie Ihre Gedanken in Stichworten:

_____

_____

_____

_____

_____

Arbeits-
blatt 5

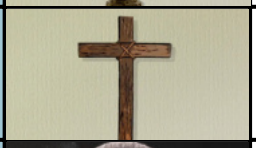
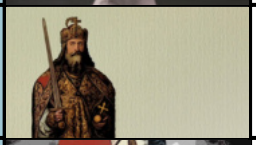
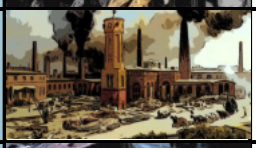
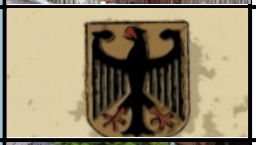
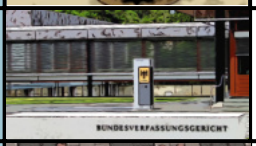
Bedeutung der Sabbat- bzw. Sonntagsruhe heute

	2. Mose 20, 8-11	5. Mose 5, 12 + 15	Mk 2, 23-24 + 27
Überschrift zum Bibelzitat			
Beispiel für heutige Zeit			
Beispiel für heutige Zeit			
Beispiel für heutige Zeit			

Eigenes Sonntags-gebot _____

Geschichte des arbeitsfreien Sonntags

Arbeits-
blatt 6

historische Stationen		
Biblischer Ursprung		
Judentum		
Frühes Christentum		
321 Römisches Reich		
789 Mittelalter		
1789 Französische Revolution		
1839 Industria-lisierung		
Ende 19. Jhd. Kaiserreich		
1919 Weimarer Republik		
2009 Bundes-republik		
heute		

Arbeitsauftrag

Notieren Sie wichtige Stichworte zu den historischen Stationen im Erklärvideo "Die Geschichte des arbeitsfreien Sonntags"

Bilder: canva.com, Wikipedia, kda Bayern, ver.di Bayern

Arbeits-
blatt 7

Funktionen des Sonntags

In Anlehnung an ein **Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 1.12.2009** lassen sich verschiedene Funktionen der Sonn- und Feiertage hervorheben:

1. Sonn- und Feiertage schützen die Menschenwürde, weil sie dem wirtschaftlichen Nutzendenken eine Grenze setzen und dem Menschen um seiner selbst willen dienen.
2. Die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen ermöglicht kirchliche Feiern und ist eine Voraussetzung dafür, dass religiöses Leben stattfinden kann.
3. Der Sonntagsschutz ist eine soziale Errungenschaft. Er garantiert berufstätigen Menschen Zeit für die Erholung, Besinnung und Zerstreuung.
4. Das Besondere am Sonntag ist die gemeinsame Ruhe. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen am gleichen Tag nicht arbeiten müssen. An keinem anderen Tag haben so viele Menschen Zeit füreinander.
5. Gemeinsame Zeit ist wesentlich für das Leben in der Familie. An diesem Tag der Woche können die meisten Familien freie Zeit miteinander genießen.
6. Das Miteinander in Sport und Kultur, im Ehrenamt und auch in Verbänden, Gewerkschaften oder Parteien ist auf den Sonntag als gemeinsamen freien Tag angewiesen.
7. Auch die Demokratie an sich bedarf eines einheitlich freien Tages. Sonntag ist Wahltag.
8. Der Sonntag fördert auch die Gesundheit. Häufige Sonntagsarbeit kann nachweislich zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen, ähnlich wie Schicht- oder Nachtarbeit.

"Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt."

Artikel 140 Grundgesetz in Verbindung mit Artikel 139 Weimarer Verfassung

Funktionen des Sonntags
Welche sind Ihnen wichtig?

Arbeits-
blatt 8

4 Funktionen, die Sie für sich persönlich wichtig finden.

Nummer

4 Funktionen, die Sie für die Gesellschaft wichtig finden.

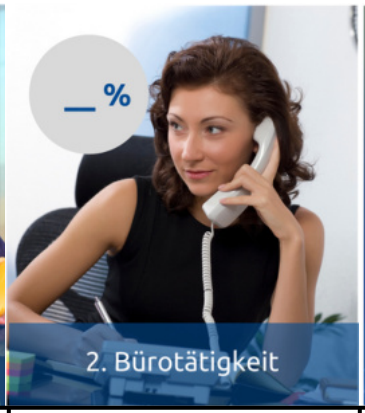
Nummer

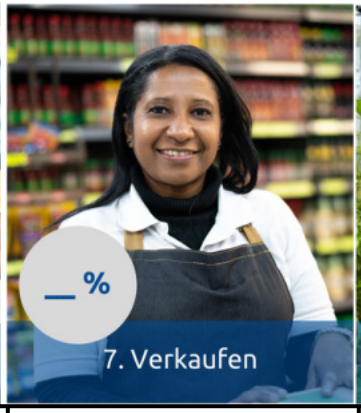
Arbeitsauftrag

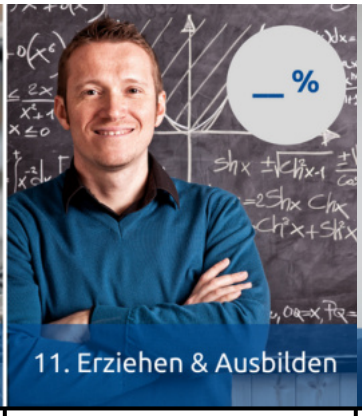
Welche der genannten acht Funktionen des Sonntags *(Arbeitsblatt 7)* sind Ihnen am wichtigsten? Nennen Sie vier und begründen Sie Ihre Auswahl.

Arbeits-
blatt 9

Wer arbeitet sonntags?







Was schätzen Sie:

Wie viel Prozent der Menschen in diesen Berufsfeldern müssen ständig, regelmäßig oder zumindest gelegentlich an Sonn- und Feiertagen arbeiten? Bitte tragen Sie die Prozentzahlen ein.

Fotos: canva.com (1-11), ELKB/Rost (12)

Arbeits-
blatt 10

Was ist erlaubte Sonntagsarbeit?

Arbeit trotz des Sonntags

„*Arbeiten ‚trotz des Sonn- und Feiertags‘* sind in Grenzen durchaus zulässig. So ist anerkannt, dass etwa zum Schutz von Grundrechten und sonst gewichtigen Rechtsgütern der Bürger oder der Gemeinschaft in Rettungsdiensten, bei Feuerwehr, Polizei, in der gesamten medizinischen Versorgung, für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur – neben der Energieversorgung auch die Sicherung der Mobilität (Autostraßen, Bahnen, Busse, Luftverkehr) – an Sonn- und Feiertagen gearbeitet werden darf. In diesen Bereich fallen auch die vielfältigen Notdienste der unterschiedlichen Branchen und die Ausnahmen im industriellen Bereich aus produktionstechnischen Gründen. (…)

Arbeit für den Sonntag

Neben diesen Feldern der *‚Arbeit trotz des Sonntags‘* ist auch die *‚Arbeit für den Sonntag‘* anerkannt, die etwa in der Hotel- und Gastronomiebranche und im Bereich der Sicherstellung der Mobilität des Einzelnen dazu dient, den Bürgern eine individuelle Gestaltung ihres Tages der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung zu ermöglichen. Stets aber muss ein hinreichendes Niveau des Sonn- und Feiertagsschutzes gewahrt bleiben (…).“

(Aus dem Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 1.12.2009 <156>)

Arbeitsauftrag

Markieren Sie die wichtigsten Kriterien für „Arbeit trotz des Sonntags“ und „Arbeit für den Sonntag“.

Arbeits-
blatt 11 a

Streitfall 1
Verkaufsverbot am Sonntag

Rechtslage

Sonntags sind die Geschäfte zu. Es sei denn, es ist „verkaufsoffener Sonntag“. Städte und Gemeinden können aus besonderen Anlässen, wie großen Festen oder Märkten, dem Einzelhandel vor Ort mehrmals im Jahr erlauben, die Geschäfte sonntags zu öffnen und die Besucherinnen und Besucher mit Waren zu versorgen. Voraussetzung ist jedoch, dass das Fest oder der Markt im Mittelpunkt steht und nicht die Ladenöffnung.

Streitfall

Der Bürgermeister der Stadt X hört Klagen mancher Einzelhändler in seiner Stadt. Ihre Geschäfte gingen schlecht und die Umsatzzahlen seien rückläufig. Um den Handel zu beleben, verfügt der Bürgermeister gemeinsam mit seinem Stadtrat, dass ab sofort an vier Sonntagen im Jahr alle Geschäfte öffnen dürfen. Damit er für diese vier verkaufsoffenen Sonntage passende Anlässe vorweisen kann, denkt sich der Bürgermeister ein Frühlingsfest, ein Sommer-, ein Herbst- und ein Winterfest aus. Zu jedem dieser Veranstaltungen soll auf dem Marktplatz eine Band spielen und vor dem örtlichen Möbelhaus ein Kinderkarussell aufgebaut werden.

Gegen die verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt X reicht die Handelsgewerkschaft Klage ein. Aus ihrer Sicht wird das Recht der Beschäftigten auf den freien Sonntag verletzt. Die Feste, mit denen die Stadt die Sonntagsöffnungen der Geschäfte begründet, seien nur Alibi-Anlässe. Für sich genommen zögen sie kaum Publikum an und seien kein Grund, so vielen Verkäuferinnen und Verkäufern den Sonntag zu verderben. Zum Zweck der Umsatzsteigerungen dürfe man nicht den Sonntag aushebeln – zumal die Kundinnen und Kunden durch zusätzliche Sonntagsöffnungen über die ganze Woche betrachtet gar nicht mehr einkauften. Das zuständige Gericht solle die vier Sonntagsöffnungen verbieten.

POSITION
CONTRA
SONNTAGS-
SCHUTZ

Aufgabe

Sie vertreten den **Stadtrat der Stadt X** in einer Anhörung vor Gericht. Sammeln Sie Argumente für die geplanten verkaufsoffenen Sonntage und wählen Sie eine/n Sprecher*in, die/der Ihre Argumente in der Anhörung einbringt.

Arbeits-
blatt 11 b

Streitfall 1
Verkaufsverbot am Sonntag

Rechtslage

Sonntags sind die Geschäfte zu. Es sei denn, es ist „verkaufsoffener Sonntag“. Städte und Gemeinden können aus besonderen Anlässen, wie großen Festen oder Märkten, dem Einzelhandel vor Ort mehrmals im Jahr erlauben, die Geschäfte sonntags zu öffnen und die Besucherinnen und Besucher mit Waren zu versorgen. Voraussetzung ist jedoch, dass das Fest oder der Markt im Mittelpunkt steht und nicht die Ladenöffnung.

Streitfall

Der Bürgermeister der Stadt X hört Klagen mancher Einzelhändler in seiner Stadt. Ihre Geschäfte gingen schlecht und die Umsatzzahlen seien rückläufig. Um den Handel zu beleben, verfügt der Bürgermeister gemeinsam mit seinem Stadtrat, dass ab sofort an vier Sonntagen im Jahr alle Geschäfte öffnen dürfen. Damit er für diese vier verkaufsoffenen Sonntage passende Anlässe vorweisen kann, denkt sich der Bürgermeister ein Frühlingsfest, ein Sommer-, ein Herbst- und ein Winterfest aus. Zu jedem dieser Veranstaltungen soll auf dem Marktplatz eine Band spielen und vor dem örtlichen Möbelhaus ein Kinderkarussell aufgebaut werden.

Gegen die verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt X reicht die Handelsgewerkschaft Klage ein. Aus ihrer Sicht wird das Recht der Beschäftigten auf den freien Sonntag verletzt. Die Feste, mit denen die Stadt die Sonntagsöffnungen der Geschäfte begründet, seien nur Alibi-Anlässe. Für sich genommen zögen sie kaum Publikum an und seien kein Grund, so vielen Verkäuferinnen und Verkäufern den Sonntag zu verderben. Zum Zweck der Umsatzsteigerungen dürfe man nicht den Sonntag aushebeln – zumal die Kundinnen und Kunden durch zusätzliche Sonntagsöffnungen über die ganze Woche betrachtet gar nicht mehr einkauften. Das zuständige Gericht solle die vier Sonntagsöffnungen verbieten.

POSITION
PRO
SONNTAGS-
SCHUTZ

Aufgabe

Sie vertreten die **Handelsgewerkschaft** in der Anhörung vor Gericht. Sammeln Sie Argumente gegen die geplanten verkaufsoffenen Sonntage und wählen Sie eine/n Sprecher*in, die/der Ihre Argumente in der Anhörung einbringt.

Arbeits-
blatt 12 a

Streitfall 2
Tanzverbot am Karfreitag

Rechtslage

Der Karfreitag ist als „stiller Feiertag“ besonders rechtlich geschützt. Am Karfreitag gedenken Christinnen und Christen an das Leiden und Sterben Jesu Christi am Kreuz. Als Tag der Trauer hat der Karfreitag einen besonders ernsten Charakter. Tanzveranstaltungen und Diskobetrieb sind an diesem Tag verboten.

Streitfall

In der Stadt Y mietet eine atheistische Vereinigung mit dem Namen „Kirche ist doof“ am Karfreitag eine Disco, um dort eine so genannte „Heidenspaß-Party“ zu veranstalten. Sie will diese Party als Demonstration gegen das Tanzverbot und den Einfluss der Kirche in der heutigen Gesellschaft verstanden wissen. Die Party sei somit ein Ausdruck der Meinungsfreiheit und diese wiege schwerer als der Schutz der Stille am christlichen Karfreitag.

Die Bürgermeisterin der Stadt Y ist darüber empört und zieht vor Gericht. Aus ihrer Sicht müssten auch die Atheisten das Tanzverbot an diesem hohen Feiertag respektieren und nicht die Gefühle gläubiger Christinnen und Christen verletzen. Es müsse möglich sein, an diesem einen Freitag auf Tanz und laute Musik zu verzichten.

POSITION
CONTRA
SONNTAGS-
SCHUTZ

Aufgabe

Sie vertreten die **Vereinigung "Kirche ist doof"** in der Anhörung vor Gericht. Sammeln Sie Argumente für die geplante „Heidenspaß-Party“ am Karfreitag und wählen Sie eine/n Sprecher*in, die/der Ihre Argumente in der Anhörung einbringt.

Arbeits-
blatt 12 b

Streitfall 2
Tanzverbot am Karfreitag

Rechtslage

Der Karfreitag ist als „stiller Feiertag“ besonders rechtlich geschützt. Am Karfreitag gedenken Christinnen und Christen an das Leiden und Sterben Jesu Christi am Kreuz. Als Tag der Trauer hat der Karfreitag einen besonders ernsten Charakter. Tanzveranstaltungen und Diskobetrieb sind an diesem Tag verboten.

Streitfall

In der Stadt Y mietet eine atheistische Vereinigung mit dem Namen „Kirche ist doof“ am Karfreitag eine Disco, um dort eine so genannte „Heidenspaß-Party“ zu veranstalten. Sie will diese Party als Demonstration gegen das Tanzverbot und den Einfluss der Kirche in der heutigen Gesellschaft verstanden wissen. Die Party sei somit ein Ausdruck der Meinungsfreiheit und diese wiege schwerer als der Schutz der Stille am christlichen Karfreitag.

Die Bürgermeisterin der Stadt Y ist darüber empört und zieht vor Gericht. Aus ihrer Sicht müssten auch die Atheisten das Tanzverbot an diesem hohen Feiertag respektieren und nicht die Gefühle gläubiger Christinnen und Christen verletzen. Es müsse möglich sein, an diesem einen Freitag auf Tanz und laute Musik zu verzichten.

POSITION
PRO
SONNTAGS-
SCHUTZ

Aufgabe

Sie vertreten die **Bürgermeisterin der Stadt Y** in der Anhörung vor Gericht. Sammeln Sie Argumente gegen die geplante „Heidenspaß-Party“ am Karfreitag und wählen Sie eine/n Sprecher*in, die/der Ihre Argumente in der Anhörung einbringt.